



**JEDE
VERPASSTE
GELEGENHEIT
IST EINE
VERPASSTE
GELEGENHEIT**

**JAN —
MÄRZ 14**

**THEEATER
RAAAMPEE**

AUS DEM LABOR

Aus Paris, ihrer bisherigen Wirkungsstätte, wo jeder für sich seinen Arbeitsplatz hatte, wo sie neben fremden Schriften Abschriften stapelten, zog es Bouvard und Pecuchet in ein Refugium auf dem Land. Keinen Rückzug in die Ruhe traten sie an, ihr Refugium war vielmehr ein tätiges. Eine florierende Arbeits- und Wohngemeinschaft gingen sie miteinander ein. Was sie vorher kopiert hatten, wollten sie von da an selber machen. In einem Gutshof mit landwirtschaftlichem Betrieb entwerfen sie mit vereinten Kräften und dank ihrer innigen Freundschaft Großes.

In diesem Setting erzählte Flaubert seine Satire über das Wissen, seinen Roman „Bouvard und Pecuchet“. Im Atelier der Rampe haben wir das Setting wieder aufgebaut und zum Labor erklärt. Da stehen nun ein Doppelschreibtisch, Bücher, eine Kopiermaschine, Kaffeetassen und Internet bereit. In der kleinen szenischen Idylle mit Recherche-Grundausrüstung können sich zwei Fremde vorübergehend einrichten, wenn sie ihren angestammten Arbeitsplatz und ihre Produktionsroutine verlassen, um sich gemeinsam einem Thema zu stellen, das ein Kapitel aus Flauberts Roman vorgibt.

Im November hat Malte Scholz dort zuerst Platz genommen. The Artist is present. Der Platz ihm gegenüber blieb vorerst leer. Nicht ganz, denn auf dem zweiten Schreibtisch stand ein Bildschirm. Und auf dem Bildschirm flimmerte der neue Freund des Künstlers, der Informationsethiker Rafael Capurro. Ihr Thema: Freundschaft. Ideale Freundschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht an einen vordergründigen Zweck gebunden ist. Wie ist sie zu gewinnen? Beginnt die Vorstellung von Freundschaft in diesem Labor mit Malte Scholz oder erst mit dem Zuschauer, der das Atelier betritt? Und was ist die Vorstellung? Er oder der Zuschauer? Oder gibt es keine? Wird hier das Theater selbst zum Fake erklärt? Sichtbarkeit und Anwesenheit, absichtsvolle Handlung, Ereignisbezogenheit, zeitliche Geschlossenheit – all diese Kategorien des Theaters sind im Labor suspendiert, sein Zweck verweist ins Ungefähre, es ist Spekulation auf eine Wirklichkeit, die nicht stattfinden wird.

Das Labor markiert eine Leerstelle im durchlaufenden Theaterbetrieb und beabsichtigt einen Riss im Getriebe. Der Besucher sieht keine Vorstellung, er muss sie sich selber machen und zum Forscher werden oder zu einem Freund.

Wie ein Gutshof mit seiner agrar- und viehwirtschaftlichen Organisation dem

Prinzip der Produktivität folgt, tut es im Allgemeinen auch das Theater. Es schmiegte sich mit seinen Produktionen an den annehmlichen Zeitstrahl der ökonomischen Ordnung – möglichst nicht mehr als 90 Minuten, sonst wird es zu lang, und auch nicht weniger, sonst stimmt etwas nicht mit dem Kartenpreis. Es strebt mit seinen wohlportionierten Stücken der Konsumlogik nach, die „Friss oder stirb“ oder auch umgekehrt „Friss uns oder lass uns sterben“ an ein Publikum ausgegeben werden.

Indem Bouvard und Pecuchet den Gutshof oder auch das Theater aber als heroische und professionelle Dilettanten bestellen, entbinden sie den Betrieb von seinem Zweck und seiner Funktion. Er ist in permanente Unruhe versetzt, die die eingebaute Ordnung von Grund auf in Frage stellt und markiert so ein mögliches Ende der Dienstbarkeit und Dienstbeflissenheit. Er wird zum großen Experiment. Die Wirklichkeit wird wieder zum Experiment. Das Theater wird wieder zum Experiment mit ungewissem Ausgang.

Die drei zentralen Inszenierungen im neuen Quartal kratzen ebenfalls an den kulturellen Ordnungen, in denen wir es uns bequem gemacht haben. Sie lassen Sicherheiten, in die wir unsere Wirklichkeit wiegen, kollabieren.

Der Lebensplan, das Wissen um Welt und die eigene Geschichte, geraten in „Birthday“ ins Wanken. Was ist uns sicher? Geburt und Tod – und doch liegen gerade diese beiden Ereignisse im Bereich der vagen Ahnung. Andreas Liebmann feiert die Lust am Leben als bloße Vorstellung, Idee und Verklärung in einem theatralen Fest mit dem Zuschauer.

In „Kongo Müller“ begibt sich ein Performer in die Untiefen der deutschen Geschichte und zieht verunsichernde Rückschlüsse daraus auf die aktuelle deutsche Identität. Im kolonialistischen Afrika wird er sich plötzlich selbst zum unheimlichen Exoten.

Und „X-Freunde“ lässt unsere schwer beschäftigte Gesellschaft hochtourig im Leerlauf drehen. An was arbeiten die Selbstständigen und Kreativen so unablässlich? Die Befreiung aus unselbstständigen Arbeitsverhältnissen ermöglicht und fordert uns den phänomenalen Freiraum zur Selbstverwirklichung ab. Die schöne neue Arbeitswelt hat ein Feld ziemlich sicher verraten und verkauft und aufgegeben: Aus der Freundschaft sind „X-Freunde“ geworden. In Felicia Zellers Stück existiert sie nur noch in der Erinnerung, als ein Sujet, das sich am Kunstmarkt bestens verkaufen lässt.

BIRTHDAY
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadt-
kulturfonds, der Präsidialabteilung der
Stadt Zürich, der Ernst Göhner Stiftung,
der Georges & Jenny Bloch Stiftung

und von Migros Kulturprozent. Das Gast-
spiel wurde unterstützt durch Pro Helvetia
schweizer kulturstiftung

prohelvetia

BOUVARD UND PECUCHET 3000
Gefördert durch den Landesverband Freier
Theater e.V. aus Mitteln des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung und
Kunst des Landes Baden-Württemberg



BIRTHDAY

von Andreas Liebmann | In Koproduktion mit
HAU Hebbel am Ufer Berlin, Rote Fabrik Zürich
und Auawirleben Bern

Andreas Liebmann erinnert in seiner Performance
an seinen Großvater Franz Escher und an den
Hirnforscher Benedict Volk-Orlowski, mit dem
er noch kurz vor dessen Tod Geburtstag feiern
durfte. Mit beiden Personen gingen Menschen,
die nicht nur viel wussten, sondern auch einiges
zu erzählen hatten – von Hirnforschung, Krank-
heit, Erdumseglungen, Naturbeobachtungen
und gierig verschlungener Weltliteratur. Heute
sirren Gedankenketten, Ambivalenzen, Echos.
Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn
man ihn ins Theater importiert? Ein spekulatives
Fest zwischen Geburtstag und Totenfeier.

KONGO MÜLLER

Und es mag am deutschen Wesen / einmal noch
die Welt genesen – Teil 1 | Theatrale Fallstudie

In den 60er Jahren verschlägt es den ehemaligen
Wehrmachtssoldaten Siegfried Müller als
Söldner in den Kongo. Aufgrund seiner Brutal-
ität erlangt er zweifelhafte Berühmtheit
als „Kongo-Müller“. Einem größeren Publikum
wird er durch den DEFA Film „Der lachende
Mann. Bekenntnisse eines Mörders“ bekannt:
unter Alkoholeinfluss erzählt Müller freimütig
von seiner „Arbeit“, Gewalt und Mord. „Ich bin
ein Verteidiger des Westens, der christlichen
Hemisphäre. Und damit hört alles andere auf,
alle Ideologie oder sonst was.“
Aus diesem Material entsteht ein Theater-
Abenteuer im Dickicht von Neokolonialismus,
exotischer Faszination und deutscher Schuld.
Dabei wird nicht nur der Weg vom spießbürger-
lichen Taugenichts zum monströsen Medien-
star, sondern deutsche Geschichte erzählt: der
gestürzte „Herrenmensch“ findet seinen Wert
als personalisierter Rüstungsexport in Afrika
wieder. Auf seinem postkolonialistischen Ego-
trip erbeutet der Performer Laurenz Leky eine
exotische Trophäe: das deutsche Wesen.

X-FREUNDE

von Felicia Zeller

Die Welt der Kreativen ist verheißungsvoll.
Nichts weniger als die Einheit von Leben und

Performance / Konzept
Andreas Liebmann **Per-**
formance **Ana Berken-**
hoff **Ausstattung** **Mai**
Gogishvili **Künstlerische**
Begleitung **Beatrice**
Fleischlin, Martin
Clausen **Musik** **Hannes**
Strobl **Dramaturgie**
Carolin Hochleichter

Premiere: Mi 08.01.

Do 09.01. | Fr 10.01. |
Sa 11.01. | Mi 15.01. |
Do, 16.01. | Fr, 17.01.
(jeweils 20:00)

Regie **Jan Christoph**
Gockel **Dramaturgie**
Nina Gühlstorff **Video**
Florian Rzepkowski
Mit **Laurenz Leky**

Premiere: Do 30.01.

Weitere Termine:
Fr 31.01. | Sa 01.02. |
Mi 05.02. | Do 06.02. |
Mi 19.02. | Do 20.02. |
Fr 21.02. | Sa 22.02.
(jeweils 20:00, anschl.
Gespräch)

Regie **Marie Bues**
Ausstattung **Claudia**
Irro, Miriam Horwitz,
Marie Bues

Arbeit verspricht sie. Bereit sein ist alles. Das gilt
für den Künstler genau wie für die Unternehmens-
beraterin und den Koch. Die drei sind in Bestform:
Bildhauer Peter Pilz' letzte Skulptur in seiner
Serie „X-Freunde“ wird auf dem Kunstmarkt
bereits hoch gehandelt – und das noch vor ihrer
Entstehung. Anne Holz macht Schluss mit allen
Abhängigkeiten und Arbeitnehmerfrustrationen.
Mit „Private Aid“, ihrer eigene Agentur, macht
sie sich selbstständig. Ihr Ehemann, der ehemalige
Erfolgscaterer Holger Holz lässt sich vom unter-
nehmerischen Scheitern keineswegs aus dem
Tritt bringen. Er investiert ins Beziehungsleben.
Aber kein Stress, wenn der Druck für die „Gene-
ration Beißschiene“ langsam an die Substanz geht,
hilft: Neustart, Biertrinken, Urlaub ...

X-FREUNDE wurde zum Stück des Jahres 2013
in der Kritikerumfrage von Theater Heute
gewählt, außerdem ausgezeichnet mit dem
Hermann Sudermann Preis 2013, war bei
den Mülheimer Theatertagen nominiert und
zu den Autorentheatertagen am Deutschen
Theater Berlin eingeladen.

Atelier:

BOUVARD UND PECUCHET 3000

Ein performatives Forschungslabor in 10 Kapiteln
frei nach Flauberts fast gleichnamigem Roman

Ein Doppelschreibtisch steht bereit, im Raum
sammeln sich Papiere, Abbildungen und Skizzen.
Jeweils vier Wochen lang sind ein Wissen-
schaftler und ein Künstler eingeladen, hier an
großen Fragestellungen zu spinnen. Die Labor-
Installation gibt Einblick in diesen laufenden
Arbeitsprozess. In 10 Kapitel arbeiten 10 Künst-
ler und 10 Wissenschaftler in Folge an einem
Archiv, in dem sich ihre subjektive und skizzen-
hafte Bestandsaufnahme abbildet.
Im „Einzug“ werden die jeweils neuen Gäste im
Gespräch vorgestellt und ein Kapitel aus Flau-
berts Roman „Bouvard und Pecuchet“ gelesen,
das die Fragestellung für das Labor bereitet.
Im „Experiment“ werden zum Beispiel Ergebnisse,
Ausschnitte, ein Laborbericht, Performances,
Lectures, ein Manifest oder eine Dokumentation
gezeigt. Der Ausgang ist ungewiss.

Kapitel 3: Biologie, Ernährung, Evolution
Mit **Andreas Liebmann** (Regisseur, Performer und
Autor) und **Prof. Hans Konrad Biesalski** (Ernäh-
rungswissenschaftler, Universität Hohenheim)

Choreografie **Miriam**
Horwitz **Musik** **Anton**
Berman **Mit** **Alexander**
Jaschik, Niko Eleftheri-
adis, Evamaria Salcher

Premiere: Mi 19.03.

Do 20.03. | Fr 21.03. |
Sa 22.03. | Mi 26.03. |
Do 27.03. | Fr 28.03. |
Sa 29.03.
(jeweils 20:00)

Konzept und Kuration
JP Possmann **Raum**
Cassidy and the Kid
(Judith Philipp und
Maike Storf)

Öffnungszeiten des
Ateliers: Mi bis Sa
17:00 – 20:00 sowie
eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn

Einzug:
So 12.01. 18:00
Experiment:
So 02.02. 18:00

Kapitel 4: Archäologie und Geschichte

Mit [Miriam Horwitz](#) (Choreografin, Regisseurin) / [Anne-Mareike Hess](#) (Choreografin, Performerin) und [Prof. Dr. Holger Sonnabend](#) (Historiker, Universität Stuttgart)

Kapitel 5: Literatur, Grammatik, Ästhetik

Mit [David Weber-Krebs](#) (Regisseur und Bildender Künstler) und [Marcell Mars](#) (Internetaktivist, Kurator, Akademie Solitude)

Stadtbibliothek am Mailänderplatz:

UNIVERSALENZYKLOPÄDIE DER MENSCHLICHEN DUMMHEIT 3 + 4

Live-Recherche frei nach Flaubert | In Koproduktion mit der Stadtbibliothek Stuttgart

Gustave Flaubert sammelte für seine „Universal-zyklopädie der menschlichen Dummheit“ literarische Schnipsel. Aus dem Buchbestand der Bibliothek und aus Geschichten des Internets bedienen sich zwei Performer, wenn sie den Auswüchsen menschlichen Strebens und Wissensdursts nachspüren. Sie liefern eine Standup-Zyklopädie und Live-Recherche. Referiert, kommentiert und nachgespielt werden heroische Ideen aus Geschichte und Zukunft in insgesamt 10 Folgen.

Atelier:

MEIN PRÄHISTORISCHES HIRN

Sprachtomographie für ein maßloses Organ
Soundinstallation von Andreas Liebmann

Aus einer einjährigen Begegnung mit dem parkinsonkranken Arzt, Hirnforscher und Künstler Prof. Benedict Volk-Orlowski sampelt Liebmann ein fiktives Porträt und O-Töne des Hirnforschers zum denkerischen Kraftakt eines Menschen, der alles über seine Krankheit weiß, aber nichts dagegen tun kann.

Foyer:

21 – ERINNERUNGEN ANS ERWACHSENWERDEN

von Mats Staub | Videoinstallation

Eine generationenübergreifende Porträtgalerie, in der Menschen sich an ihr 21. Lebensjahr, früher das Jahr der Volljährigkeit, erinnern.

Einzug:

So 09.02. 18:00

Experiment:

So 16.03. 18:00

Einzug:

So 16.03. 18:00

Experiment:

So 13.04. 18:00

Künstlerische Leitung

[Marie Bues](#) Mit [Niko Eleftheriadis](#), [Florian Rzepkowski](#)

Folge 3: Mo 20.01. |

Folge 4: Di 04.02.

(jeweils 20:00)

Sprecherin [Astrid](#)

[Meyerfeldt Regie](#) und

[Text \[Andreas Liebmann\]\(#\)](#)

[Musik \[Michael Emanuel\]\(#\)](#)

[Bauer, \[Hannes Strobl\]\(#\)](#)

Öffnungszeiten:

08.01. bis 08.02.

Mi – Sa 17:00 – 20:00

sowie eine Stunde vor

Vorstellungsbeginn

Öffnungszeiten:

Mi – Sa 17:00 – 20:00

sowie eine Stunde vor

Vorstellungsbeginn

bis 30.01.

Eintritt frei

NANA NOT ALONE

Nana & Friends

Die Performance erzählt vom Leben und den darin verborgenen Gefahren, die selbstverständliche Automatismen und tradierte Vorstellungen angreifen und sogar völlig umkrepeln können.

UWE SCHENK TRIFFT ...

Eine Produktion von Uwe Schenk, Andreas Vogel, Uwe Kassai

UWE SCHENK TRIFFT... ist eine TV-Show ohne Sendetermin in einem improvisierten Fernsehstudio. Zu jeder Sendung präsentieren zwei Moderatoren und die Hausband einen Gast, dessen musikalisches Schaffen außergewöhnlich ist. Dazu gibt es vorproduzierte Trailer, Werbepausen und Interviews. Televisione Povera. Gute Unterhaltung im Rahmen der Möglichkeiten.

SNOW.DE

Eine Produktion des Evangelischen Mörike-Gymnasiums | In Kooperation mit Theater Rampe

Die Theater-AG des Mörike-Gymnasiums verarbeitet die Snowden-Affäre zu einem absurdschönen Erzähltheaterstück und einem aberwitzigen Krimi über abreißende Verbindungen, platzende Clouds und Datenchaos.

DAS SAGENHAFTE COMEBACK DES ELVIS P.

Die Rapsoden

Eine Gruppe Jugendlicher mit und ohne Behinderungen organisiert ein Handicaptions-Festival. Bei den Recherchen stoßen sie auf einen alten Herrn, der in einem Altenpflegeheim lebt. Dort wird er von seinen Mitbewohnern auf Grund seines Aussehens und seiner Verhaltensweisen gemobbt.

Mit [Nana Hülsewig](#), [Fender Schrade](#) Bühne und Kostüme [Mona Kuschel](#) View Points [Stela M. Katic](#)

**Do 13.02. | Fr 14.02. |
Sa 15.02. (jeweils 20:00)**

Moderation [Andreas Vogel](#), [Uwe Schenk](#)
Ust-Band [Uwe Schenk](#), [Markus Kössler](#), [Torsten Krill](#) Tontechnik [Thomas Pfisterer](#)
Videotechnik, Kamera [Uwe Kassai](#), [Rüdiger Specht](#) Bildmischung [Anna Schmidt-Oehm](#)

**Sa 18.01. | Sa 08.02. |
Sa 08.03. (jeweils 20:00)**

Text und Künstlerische Leitung [Michael Wolf](#) Mit [Schülerinnen und Schülern](#)

Do 27.02. | Fr 28.02. (jeweils 20:00)

Künstlerische Leitung [Axel Clesle](#) | Kulturinitiative [Bohnenviertel e.V.](#)

**Mi 05.03. | Do 06.03. |
Fr 07.03. (jeweils 20:00)**

DIE ARBEIT EINES KÜNSTLERS IST NIE GETAN



**THTR
RAMPE**

**FILDERSTRASSE 47
70180 STUTTGART**

THEATERRAMPE.DE

JANUAR

- MI 08** 20:00 **BIRTHDAY** *Stuttgarter Premiere*
von Andreas Liebmann | Performance
- DO 09** 20:00 **BIRTHDAY**
- FR 10** 20:00 **BIRTHDAY**
- SA 11** 20:00 **BIRTHDAY**
- SO 12** 18:00 **BOUARD UND PECUCHET 3000** *Atelier*
Kapitel 3: Biologie, Ernährung, Evolution –
Einzug | Lesung, Gespräch
- MI 15** 20:00 **BIRTHDAY**
- DO 16** 20:00 **BIRTHDAY**
- FR 17** 20:00 **BIRTHDAY**
- SA 18** 20:30 **UWE SCHENK TRIFFT ...**
Einlass: 20:00
Musik, Show
- MO 20** 20:00 **UNIVERSALENZYKLOPÄDIE DER MENSCHLICHEN DUMMHIT 3**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Bouvard und Pecuchet 3000 | Show
- DO 30** 20:00 **KONGO MÜLLER** *Premiere*
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
von Jan Christoph Gockel, Laurenz Leky,
Nina Gühlorff | Performance
- FR 31** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch

FEBRUAR

- SA 01** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- SO 02** 18:00 **BOUARD UND PECUCHET 3000** *Atelier*
Kapitel 3: Biologie, Ernährung, Evolution –
Experiment
- DI 04** 20:00 **UNIVERSALENZYKLOPÄDIE DER MENSCHLICHEN DUMMHIT 4**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
- MI 05** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- DO 06** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- SA 08** 20:30 **UWE SCHENK TRIFFT ...**
Einlass: 20:00
- SO 09** 18:00 **BOUARD UND PECUCHET 3000** *Atelier*
Kapitel 4: Archäologie und Geschichte –
Einzug | Lesung, Gespräch
- DO 13** 20:00 **NANA NOT ALONE**
Nana & Friends | Performance
- FR 14** 20:00 **NANA NOT ALONE**
- SA 15** 20:00 **NANA NOT ALONE**
- MI 19** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- DO 20** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- FR 21** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- SA 22** 20:00 **KONGO MÜLLER**
Und es mag am deutschen Wesen /
einmal noch die Welt genesen – Teil 1
anschl. Gespräch
- DO 27** 20:00 **SNOW.DE** *Premiere*
Theater-AG des Evangelischen Mörrike-
Gymnasiums | Stück
- DO 28** 20:00 **SNOW.DE**

MÄRZ

- MI 05** 20:00 **DAS SAGENHAFTE COMEBACK DES ELVIS P.** *Premiere*
Die Rapsoden | Stück
- DO 06** 20:00 **DAS SAGENHAFTE COMEBACK DES ELVIS P.**
- FR 07** 20:00 **DAS SAGENHAFTE COMEBACK DES ELVIS P.**
- SA 08** 20:30 **UWE SCHENK TRIFFT ...**
Einlass: 20:00
- SO 16** 18:00 **BOUARD UND PECUCHET 3000** *Atelier*
Kapitel 4: Archäologie und Geschichte –
Experiment
Kapitel 5: Literatur, Grammatik, Ästhetik –
Einzug | Lesung, Gespräch
- MI 19** 20:00 **X-FREUNDE** *Premiere*
von Felicia Zeller | Autoretheater
- DO 20** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch
- FR 21** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch
- SA 22** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch
- MI 26** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch
- DO 27** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch
- FR 28** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch
- SA 29** 20:00 **X-FREUNDE**
anschl. Gespräch

Foyer
21-ERINNERUNGEN ANS ERWACHSENWERDEN
von Mats Staub | Videoinstallation
bis 30.01.

Atelier
BOUARD UND PECUCHET 3000
Ein performatives Forschungslabor

Atelier
MEIN PRÄHISTORISCHES HIRN
von Andreas Liebmann | Soundinstallation
08.01. – 08.02.

Öffnungszeiten:
Mi – Sa 17:00 – 20:00 sowie
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

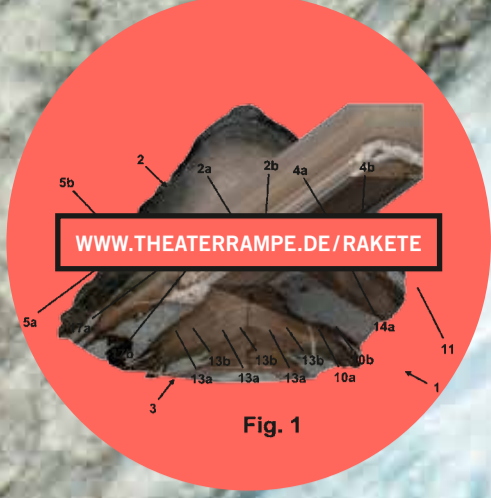
RAKETE – BAR
Mi – Sa ab 17:00 sowie
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Aktuelles Programm:
theaterrampe.de/Rakete

Karten
TELEFON 0711 / 620 09 09 15
MO – FR 10:00 – 18:00

THEATER RAMPE
MO – FR 10:00 – 18:00
SOWIE EINE STUNDE VOR VORSTELLUNGSBEGINN

KARTEN@THEATERRAMPE.DE
WWW.THEATERRAMPE.DE
RESERVIX-VORVERKAUFSSTELLEN
WWW.RESERVIX.DE

Herausgeber
Theater Rampe e.V.,
Intendantz: Marie Bues, Martina Grohmann
Theater Rampe, Filderstraße 47, 70180 Stuttgart
Redaktion: Martina Grohmann
Gestaltung: www.borkundroth.de
Druck: Rösler Druck Schorndorf
Redaktionsschluss: 19.11.2013 – Änderungen vorbehalten!



**THTR
RAMPE**